

Papua Neuguinea – die Zeit ab 1945

Das Sammelgebiet Papua Neuguinea findet man im Michel Katalog Australien - Ozeanien - Antarktis. Im einführenden Text gibt es den knappen Hinweis:

In Papua Neuguinea wurden ab 1945 australische Marken verwendet, die bis 28.2.1953 gültig waren.

Dieser Beitrag ist der Versuch diese philatelistisch recht interessante Periode etwas ausführlicher darzustellen.

Beginn der Postverwaltung

Das Ende des 2. Weltkriegs im Pazifik war deutlich später als in Europa, der 5. August 1945. Schon kurz darauf begann der Wiederaufbau des Landes.

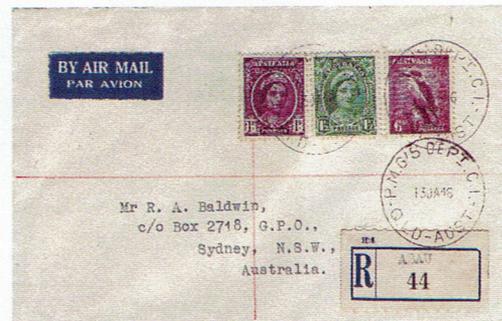
Die beiden vormals eigenständigen Markengebiete Neuguinea und Papua wurden zu einer Einheit – Territory of Papua and New Guinea – unter australischer Verwaltung zusammengefügt.

Eine zivile Verwaltung wurde am 30.10.45 eingesetzt.

Die ersten Postämter, die zu diesem Datum öffneten waren Daru, Port Moresby und Samarai. Als viertes Postamt kam am 10.12.45 Abau dazu.



2 d Porto
 ½ d war tax
 3 d Luftpost
 3d Einschreiben



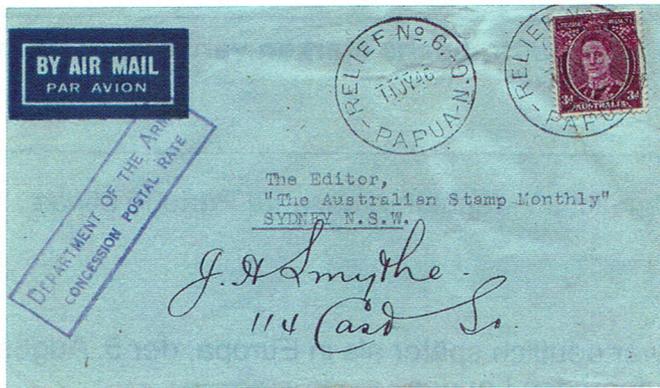
Alle diese Postämter wurden mit australischen Aushilfsstempeln aus Queensland mit der Inschrift "PMG'S DEPT" plus Unterscheidung – bei den abgebildeten Belegen C1 - ausgestattet, da die regulären Poststempel vorerst noch nicht zur Verfügung standen.

Auch reguläre Einschreibzettel waren noch nicht vorhanden. Deshalb findet man verschiedene Provisorien – handschriftlich, gestempelt oder die blauen australischen Zettel.



Belege aus der Anfangszeit mit Aushilfsstempeln aus Daru und Samarai sind bis heute nicht bekannt. Im folgenden Jahr 1946 eröffneten 19 weitere Postämter. Für einige Ämter wie Aitape, Angoram, Bwagaioia, Salamaua und Wau waren schon die Tagesstempel vorhanden. Bei den meisten wurden jedoch anfangs eigens für PNG gefertigte Aushilfsstempel verwendet. Sie trugen die Inschrift RELIEF – PAPUA-N.G. und waren von der Nummer 1 bis 6 nummeriert.

Der folgende Brief aus den frühen Tagen des Postamts Wewak trägt noch einen zusätzlichen Stempel, der darauf hinweist, dass ein Militärangehöriger der Versender des Briefes ist. Der Brief war somit portofrei, nur der Luftpostzuschlag in Höhe von 3 Pence musste entrichtet werden.



Der Aushilfsstempel RELIEF Nr.6 wurde in Wewak von 1. März bis zum 11. Juli 1946 eingesetzt

In Losuia verwendete man für kurze Zeit aushilfsweise den Stempel aus der Vorkriegszeit. Einschreibzettel waren anfangs noch nicht vorhanden. Erst im Durchgangpostamt Samarai wurde einer hinzugefügt.



Beim Postamt Rabaul wurde bei der Eröffnung des zivilen Postamts in Ermangelung eines Tagesstempels kurzer Hand der noch vorhandene Feldpoststempel verwendet.



Um ½ d überfrankierter Brief.

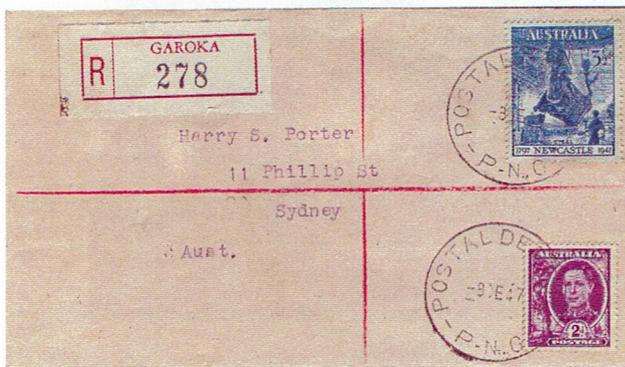
Geringfügige Unter- oder Überfrankierung kommt häufig vor.

Grund ist die Ausstattung der Postämter mit nur wenigen Marken, so dass verschiedene Wertstufen nicht immer in ausreichender Zahl vorhanden waren.

1947/48 kamen zehn weitere Postämter hinzu.

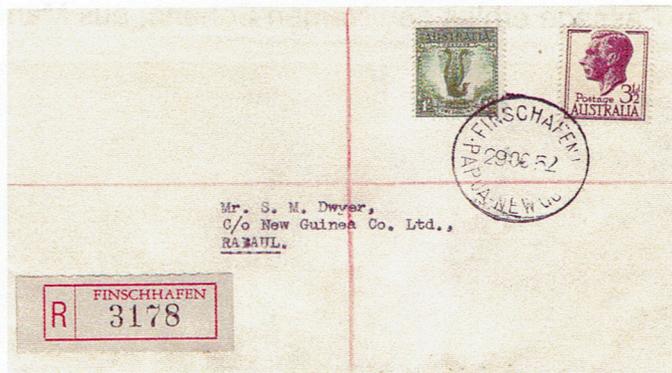
Auch hier erfolgte die Öffnung sehr oft mit Aushilfsstempeln.

Dabei wurde in Goroka eine weitere Art von Aushilfsstempel für PNG verwendet – POSTAL DEPT. In diesem Fall mit der Unterscheidung D4.

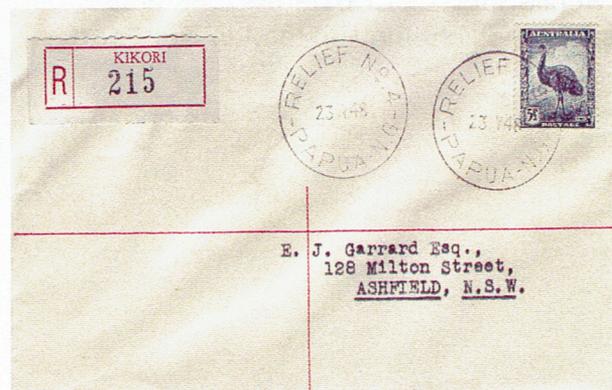


Die ersten 1000 Einschreibzettel trugen die fehlerhafte Schreibweise Garoka.

Schreibfehler findet man auch in Stempeln. So ist im nächsten Fall der Einschreibzettel korrekt, der Stempel von Finschhafen trägt allerdings nur ein "H". Der Fehler wurde jedoch nur für gering erachtet – erst 1955 kam ein neuer Stempel mit der korrekten Schreibweise zum Einsatz.



In Kikori war zunächst der Stempel Relief Nr. 3 im Einsatz. Da der Stempel unbrauchbar wurde kam danach der Stempel Relief Nr. 4 zum Einsatz, der später durch den normalen Tagesstempel abgelöst wurde.



Aushilfsstempel wurden also nicht nur bei Eröffnung eines Postamts eingesetzt sondern auch, wenn ein anderer Stempel defekt war oder wenn bei Erweiterung eines Postamtes ein weiterer Stempel erforderlich wurde.

Die letzten Postämter, die vor der Einführung eigener Marken für PNG eröffnet wurden waren Kukipi und Ihu. Beides kleine Ämter mit geringem Postaufkommen. Belege mit australischer Frankatur von dort sind deshalb recht selten anzutreffen.



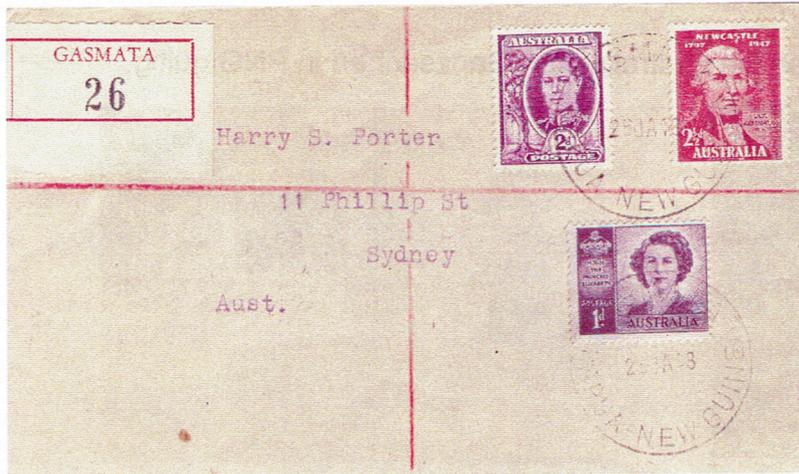
Im Jahr 1952 gab es in PNG insgesamt 40 Postämter und das auf einer Fläche, die etwa eineinhalb Mal so groß ist wie Deutschland.

Namensänderungen oder Postamtsverlegung

Manche Ämter wurden schon bald umbenannt. Der Grund war, dass man einheimische Namen bevorzugte: Buka Passage erhielt den Namen Sohano, aus Manus wurde Lorengau.



Einige der zuvor eröffneten Ämter wurden schon nach kurzer Zeit wieder geschlossen. Nach Schließung des Postamts Gasmata eröffnete am nächsten Tag als Ersatz, rund hundert Kilometer westlich, ein Postamt in Kandrian.



2 d Porto
 ½ d war tax
 3d Einschreiben

Auch für Kandrian war anfangs kein Tagesstempel vorrätig, deshalb kam zunächst ein Aushilfsstempel zum Einsatz. Bis 1952 wurden in Kandrian die alten Einschreibzettel von Gasmata aufgebraucht.



Ein besonders tragisches Beispiel ist das Postamt Higaturu. Der Ort mitsamt allen rund 3000 Einwohnern wurde am 21. Januar 1951 durch den Ausbruch des Vulkans Mount Lamington vollständig ausgelöscht.



1/6sh Porto für
 Luftpost nach
 Europa

Am 1. August 1951 eröffnete dafür in etwa 15 Kilometern Entfernung das Postamt Popondetta mit dem Aushilfsstempel Relief Nr.3

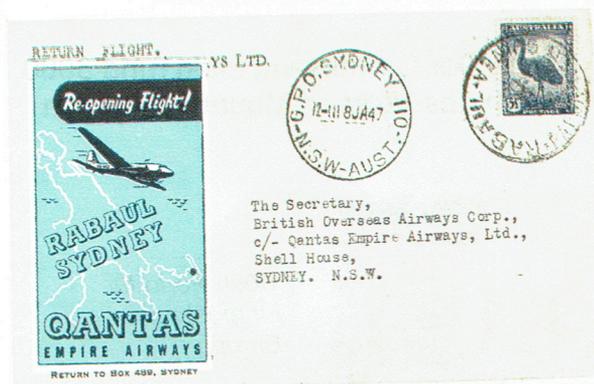
Neben den Briefmarken waren auch die australischen Ganzsachen in PNG gültig.



Besonderheiten

Viele Besonderheiten machen diese frühe Periode des Sammelgebietes Papua Neuguinea interessant.

In Ermangelung eines Straßennetzes wurde Post in PNG fast nur per Flugzeug befördert.



Da eine Luftpostverbindung vielfach nur ein Mal pro Woche – bei schlechten Wetterbedingungen noch seltener – bestand, suchte man nach Alternativen. Beförderung per Schiff oder durch Läufer war häufig, wurde jedoch oftmals nicht auf dem Beleg dokumentiert. Im folgenden ein Begleitbeleg für einen Sack voll Post, der durch einen Läufer befördert wurde und ein Brief, der mit einem Schiff transportiert wurde.

ORIGINALS POSTMASTER-GENERAL'S DEPARTMENT.
 Date Stamp of **19 JUL 1948** LETTER MAIL ADVICE
 Letter Mail Advice must be prepared on every mail and fixed on the outside of a letter bag.

From **Milne Bay** Post Office
 Receiving Office To **Darwin** Post Office

Despatched at **7 AM** Per **7 AM**

SUMMARY OF SEPARATE BAGS (AND BASKETS) COMPRISING MAIL				
Bag of Ordinary Mail	Bag of Parcels	Bag of Registered Mail	Bag of Empty Mail Bags	Total
1				1

SPECIAL ENCLOSURES IN ORDINARY MAIL

Total Number	Total Amount of Tax	Registered Mail No. of bags or covers	Listed Parcels	Ordinary Parcels	Air Mail Articles	Express Del. Art.	Dead Letter Mail	Empty Mail Bags

DETAILS OF FORWARD MAILS

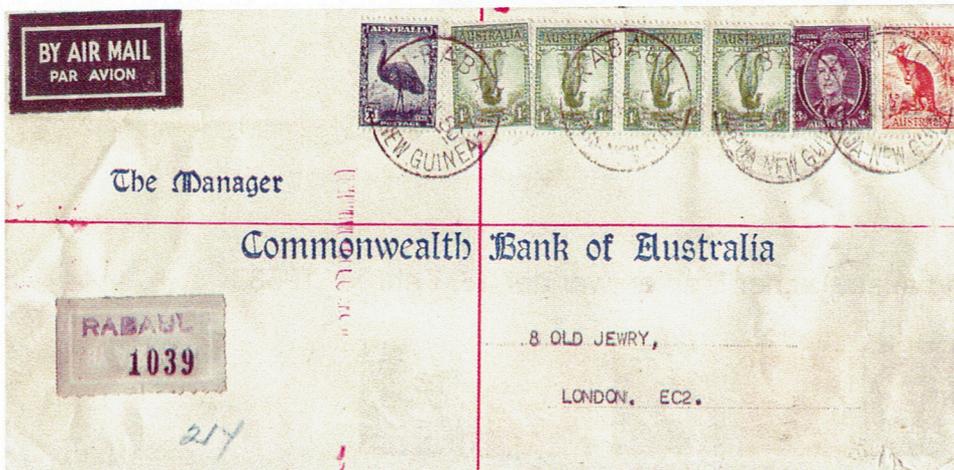
No. of Mail	Office of Destination
No. 1 July 1948	

Signature of Dispatching Office: **Sheeley**
 Signature of Receiving Office: **James**



3 1/2 d Porto
 3 d Luftpost

In Rabaul waren zeitweise keine Einschreibzettel vorrätig. Als kurzfristigen Ersatz benutzte man dafür gewendete Luftpostaufkleber.



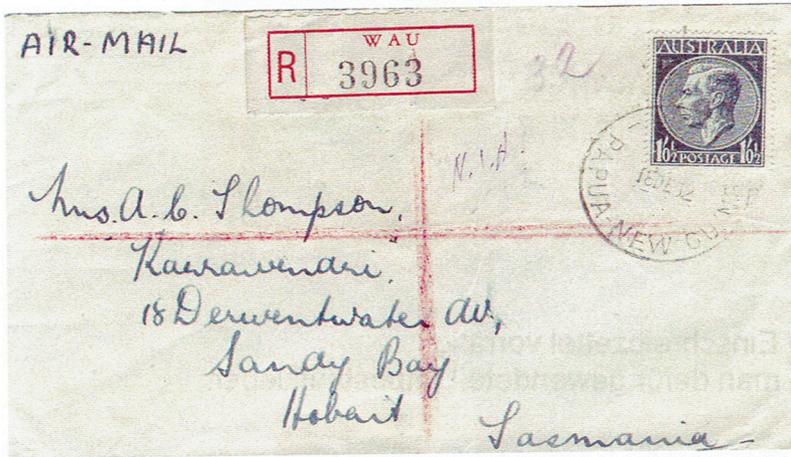
Porto für die dritte Gewichtsstufe - bis etwa 45 Gramm:
 4/6 Shilling
 3d Einschreiben

Gelegentlich findet man Stempel in anderer Stempelfarbe, oder kopfstehende Datumszeilen. Das folgende Briefstück aus Kavieng zeigt beide Besonderheiten.



Mitläufer

Australische Briefmarken waren nach der Ausgabe eigener Marken für Papua Neuguinea am 30. Oktober 1952 weiterhin gültig.



6½ d Porto
6 d Einschreiben

Letztag für die Verwendung australischer Marken war der 28. Februar 1953.



Mischfrankaturen

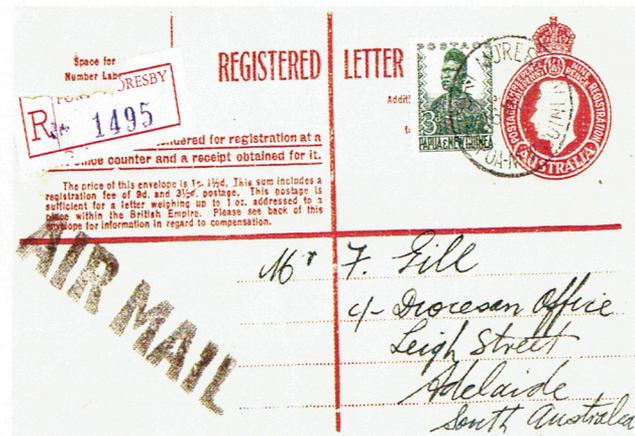
Damit ergibt sich auch die Möglichkeit von Mischfrankaturen: Australien - PNG



Ein besonders beeindruckendes Beispiel dafür ist ein großformatiger Umschlag, den Missionare aus PNG ihrem Mitbruder zum fünfzigsten Geburtstag nach USA schicken.



Auch die australischen Ganzsachen waren weiterhin – sogar über den 28. Februar 1953 hinaus gültig - bis zur Ausgabe eigener Ganzsachen für PNG . Eventuell notwendige Zusatzfrankatur findet man mit australischen oder – ab März 1953 – mit PNG Marken.



Wollen Sie mehr zu diesem interessanten Sammelgebiet erfahren, dann ist die Interessengemeinschaft Neuguinea der richtige Partner.

Schauen Sie doch einfach mal auf der Homepage rein: www.i-ng.org

Quellen:

Michel-Katalog, Übersee Band 7

The Postal History of Papua New Guinea 1945 – 1998 M.J. Garwood & R.A.D. Heward

Papua Post – Mitteilungsblatt der Interessengemeinschaft Neuguinea

PPS Stamp News – Mitteilungsblatt der Papuan Philatelic Society

Wolfgang Hölzl